

BAUEN EINRICHTEN WOHNEN

Sonderbeilage
SWA Sonntags-
ANZEIGER
Wochen-
Mittwoch, 9. Juni 2010



Foto: Fingerhaus



In wenigen Schritten zur Solaranlage

Was bei der Installation einer thermischen Anlage beachtet werden muss

Die Wärme der Sonne zu nutzen, ist für viele Hausbesitzer ein erster Schritt weg von zu hohen Heizkosten. Thermische Solaranlagen nutzen die Wärme der Sonne für die Erwärmung von Wasser. Vor allem für Hausbesitzer ist dies interessant: Sie können im Sommer den Heizkessel meist komplett abschalten und Geld und Energie sparen. Die Deutsche Energie-Agentur (dena) erklärt, auf was Interessierte achten müssen.

Wer jetzt eine neue Heizung mit Solaranlage installiert, spart dauerhaft Energiekosten und hat schon in diesem Sommer genügend Solarenergie für warmes Wasser. Thomas Kwapich, Bereichsleiter der dena: „Besonders wenn der Heizkessel sowie so erneuert wird, empfiehlt sich

der Einbau einer Solarthermieanlage. Der Austausch alter Heizungen rechnet sich übrigens oft schon, wenn sie älter als 15 Jahre sind.“

Als nächstes müssen sich Hausbesitzer entscheiden, ob die Solaranlage nur das Trinkwasser oder auch die Heizung unterstützen soll. Eine kleinere Solaranlage liefert in den warmen Monaten genug Energie, um den Trinkwasserbedarf eines Hauses zu decken.

Will man eine zusätzliche Heizungsunterstützung, muss die Solaranlage inklusive Speicher größer ausfallen. Allerdings benötigen Solaranlagen immer ein zusätzliches Heizsystem. Gut geeignet sind dazu beispielsweise effiziente Brennwertgeräte, Holzheizungen und

in gut gedämmten Häusern auch Wärmepumpen.

Ein Vier-Personen-Haushalt benötigt zur Erzeugung von Warmwasser mindestens vier bis sechs Quadratmeter Kollektorfläche. Will man eine Solaranlage auch zusätzlich für die Heizungsunterstützung, muss man mit etwa zehn bis 18 Quadratmeter Kollektorfläche rechnen.

Für die Installation von Sonnenkollektoren bieten sich Dächer an, die direkt gen Süden ausgerichtet sind. Auch zwischen Ost und West sind alle Ausrichtungen realisierbar, gegebenenfalls muss die Kollektorfläche etwas größer gewählt werden.

Jede Solaranlage braucht einen Speicher für die gewonnene Wärme. Solaranlagen für

Warmwasser benötigen mindestens einen 300-Liter-Speicher, für heizungsunterstützende Anlagen sind etwa 100 Liter Speichervolumen pro Quadratmeter Kollektorfläche erforderlich. Damit lassen sich bis zu 20 Prozent des gesamten Heizenergieverbrauchs einsparen.

Die dena empfiehlt, am besten drei Angebote von verschiedenen Handwerkern einzuholen. Damit die Angebote verglichen werden können, sollten alle angefragten Betriebe die gleich lautende Anfrage erhalten.

Hinweise zur Expertensuche, Informationen zu Förderprogrammen und Tipps zu Fragen rund um erneuerbare Energien stehen im Internet unter www.zukunft-haus.info bereit.

Guter Stromproduzent

Solar- und Photovoltaikanlagen liegen im Trend. Die Kraft der Sonne zu nutzen, ist eine sinnvolle und rentable Angelegenheit, die nicht nur die Umwelt schont, sondern vor allem den eigenen Geldbeutel. Mehr als 430 000 Solar-Haushalte in Deutschland produzieren mittlerweile 3,8 Millionen Gigawatt

Strom – soviel wie vier Kernkraftwerke. Wer sich für die Installation einer Solarstromanlage entscheidet, sollte in erster Linie darauf achten, qualitativ hochwertige Anlagen mit kraftvollen Modulen zu installieren. Nur mit diesen lässt sich dauerhaft Ertrag erwirtschaften. Lohnt sich der Betrieb einer So-

laranlage in sonnenarmen Ländern wie Deutschland? „Unbedingt“, beruhigt Solarexperte Lars Waldmann. „Zum einen können 1100 Sonnenstunden pro Jahr zu 100 Prozent gut genutzt werden, und selbst bei trübem Wetter erwirtschaftet eine Solaranlage etwa zehn Prozent Strom.“ HCL/Foto: Schott

Tilgung im Blick behalten

In schnellere Schuldenfreiheit investieren

Wer für seinen Traum vom Eigenheim ein Darlehen aufnimmt, sollte bei den Vereinbarungen auf die Tilgung achten.

Tilgungssatz ist, desto länger braucht der Darlehensnehmer, um wieder schuldenfrei zu werden.

Konditionsvorteil unbedingt in eine schnellere Schuldenfreiheit investieren. Denn wer beispielsweise statt der üblichen einprozentigen Tilgung zwei Prozent vereinbart, verkürzt bei einem 100 000-Euro-Kredit seine Rückzahlungsdauer um mehr als 13 Jahre.

In Zeiten niedriger Zinsen wie heute sollten Bauherren und Immobilienkäufer nach Rat von Experten den erzielbaren

Die Zahl der Photovoltaikanlagen auf deutschen Dächern beläuft sich mittlerweile auf rund eine Million. Wer eine besitzt, möchte das gute Stück auch schützen, denn für ihn zählt vor allem eines: ein langfristiger Ertrag ohne Störungen.

Eine professionelle Kontrolle ist daher wesentlicher Bestandteil des Kundenservice. Doch unvorhergesehene Schäden beispielsweise durch Bedienungsfehler oder Vandalismus können die Wirtschaftlichkeit schmälern.

„Um gegen alle Eventualitäten gerüstet zu sein, sollten Solaranlagenbesitzer eine Photovoltaik-Versicherung abschließen“, empfiehlt Photovoltaik-Experte Stefan Hilbring. Eine Allgefahrenversicherung für diese Anlagen deckt sämtliche Risiken ab, von Wettereinflüssen über Diebstahl bis hin zu Schäden durch Tiere.

Erstattet werden je nach Leistungsumfang der Austausch einzelner Komponenten bis hin

zur gesamten Anlage sowie ein Ertragsausfall. Photovoltaikversicherungen werden mittlerweile von allen großen Versicherungsgesellschaften angeboten.

Auch einige Hersteller bieten ihren Kunden weit reichenden Schutz. Dies kann beispielsweise im Kauf eines Photovoltaik-Paktes enthalten sein.

Gut geschützt gegen alle Risiken

Für Ertrag ohne Störungen: Photovoltaikanlage versichern

erwilo
MÄRKISEN

Den Schatten der Sonne genießen.

Raus an die frische Luft und tief durchatmen. erwilo Markisen schaffen zusätzlichen Lebensraum mit besonderer Atmosphäre.

Weber Bauelemente
Lahnstraße 18
57250 Netphen
Tel. (027 38) 30 73 88 · Fax 30 73 89

www.erwilo.de

Heizung · Öl- und Gasfeuerungen · Sanitär-Installation · Bauklempnerei · Umwelttechnik

Willi Gräf GmbH
Am Alten Stadtplatz 10 · 57072 Siegen
Tel.: 02 71 / 35 37 60 · Fax: 02 71 / 35 04 96
info@willigraef.de · www.willigraef.de

Nasse Wände? Feuchte Keller?

Warum noch länger warten?
60.000 erfolgreiche Sanierungen in der ISOTEC-Gruppe! Wir gehen systematisch vor - von der Analyse bis zur Sanierung. Damit lösen wir Ihr Problem dauerhaft! **Garantiert!**
Rufen Sie uns an. Wir helfen gerne weiter!

ISOTEC-Fachbetrieb Dipl.- Ing. Ernst Giebeler
Tel. 0271-3846175 oder www.isotec.de

ISOTEC
... macht Ihr Haus trocken!

Alle Arbeiten rund um den Öltank

über 40 Jahre

• Tankschutz
• Tankreinigung
• neue Tankanlagen
• Kunststoff-Innenhüllen
• Demontage u. Stilllegung von Tankanlagen

Bahnhofstr. 15 · 57290 Neunkirchen · Fax 02735 3125 · axel.beel@t-online.de

ERDWÄRMEHEIZUNG
Heizen und Kühlen

• **WÄRMEPUMPE** für den Neu-/Altbau
• **ERDSONDE** nach W120-Zertifizierung und Callidutherm®-Verpressung
• **HEIZVERTEILUNG**
• Fußbodenheizung
• Heizkörper

Über 25 Jahre Wärmepumpenerfahrung · Über 1200 installierte Anlagen · Quast Engineering: eigenes Wärmequellen-Patent

TPQ Quast GmbH
57482 Wenden · Im Herkeseifen 4
Tel. 027 62/7208 · Fax 027 62/7368 · e-mail: info@tpq.de · www.tpq.de

FINGERHAUS
EIN QUALITÄTSBEGRIFF

Rote Karte für Öl- und Gaspreise

Effizienzhäuser von FingerHaus. Jetzt informieren!

Musterhaus Gießen
in Pohlheim-Watzenborn-Steinberg
Kurt-Schumacher-Straße 30
Telefon 06403/9691101
www.fingerhaus.de

Nr. 1
ERDWÄRME

• Küchenherde
• Kaminöfen
• Wasserführende Öfen
• Holzpellets

Ulla's Ofenstübchen
Ursula Bach · Poststraße 2 · 57413 Finntrop-Serkenrode
Telefon (0 27 24) 28 85 00 · Fax (0 27 24) 28 86 03
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 15.00-18.00 Uhr
Di. und Do. 10.00-12.00 Uhr · Sa. 10.00-15.00 Uhr

Schimmelpilze, Feuchtigkeit?

Gutachtenerstellung, Ursachenermittlung, Laborproben, Raumluftmessungen, Elektromog-Messungen, Schlafplatzuntersuchungen, Baubetreuung, Baubegleitung, Beratung, Thermografie, Vorträge

Sachverständigenbüro Wolfgang Maasjost
Siegen 0271/38 69 118 - Olpe 027 61/92 45-0

www.schimmelpilz-check.de